



DIE GRÜNEN
Adlerstraße 3
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 05.02.2021

Antrag zu den Haushaltsberatungen

ERNEUERBARE ENERGIEN - PHOTOVOLTAIKANLAGEN AUF STÄDTISCHEN GEBÄUDEN

- Die Verwaltung erstellt eine Liste sämtlicher städtischer Gebäude mit deren Potential zur Errichtung von Photovoltaikanlagen (z.B. mit Hilfe des Solarpotentialkatasters des Kreis Mettmann). Hierfür werden Daten zur möglichen Größe (Fläche), Ausrichtung, Neigung, möglicher max. Leistung (kWp), geschätzter Herstellungskosten, der jährliche Stromverbrauch der betreffenden Liegenschaften, die Amortisationszeit sowie die zu erwartende CO₂-Vermeidung unter Angabe der verwendeten Randbedingungen ermittelt.
- Die Verwaltung schlägt 2 Projekte für die Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr unter Berücksichtigung aktueller Fördermittelprogramme und je zwei weitere für Folgejahre vor.
- Für die Umsetzung der ersten beiden Projekte werden 200.000 EUR als Investitionsmittel in den Haushalt eingestellt.

Begründung:

Zur Erfüllung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen¹, sieht die Bundesrepublik Deutschland im Klimaschutzprogramm 2030² eine Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Treibhausgasen bis 2030 um 55 % vor.

1

Quelle: https://ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris_de

2

Quelle:
<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975226/1679914/e01d6bd855f09bf05cf7498e06d0a3ff/2019-10-09-klima-massnahmen-data.pdf?download=1>

Die Energiewende hin zu nachhaltiger, regenerativer Energieerzeugung erfordert einen breiten Einsatz aller Beteiligten, der Bürger*innen sowie der öffentlichen Hand.

Auf eine Anfrage der GRÜNEN im Landtag hat die Landesregierung im November 2019 eine umfangreiche Datensammlung³ vorgelegt, die für 2018 den Ist-Zustand der Erneuerbaren Energien Windkraft, Photovoltaik und Geothermie in NRW für jede einzelne Kommune dokumentiert. Wieviel Strom aus Windkraft und Photovoltaik in NRW erzeugt werden könnte, hatte die Landesregierung bereits 2012 gemeindescharf untersucht. Auf der Basis dieser Daten wurde nun der Ist-Zustand verglichen. Diese sind für die Nutzung von Solarenergie in Mettmann beschämend gering.

Für die Stadt Mettmann:

Photovoltaik Dachanlagen:

Ausschöpfung des Potenzials: 2,2 Prozent

installierbare Leistung Dachanlagen: 200 MWp

tatsächlich installierte Leistung 2018: 4 MWp

Mit großer Mehrheit hat der Rat der Stadt Mettmann am 09.07.2019 beschlossen:

„Rat und Verwaltung werden in Zukunft dem Klimaschutz hohe Priorität einräumen. Die Stadt Mettmann macht sich auf den Weg, eine klimafreundliche Stadt zu werden. (...)“

Ein wesentlicher Teil auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Stadt ist ein Beitrag zur Energiewende hin zu erneuerbaren Energien wie z.B. der dezentralen Stromerzeugung durch Sonnenenergie.

Diese Maßnahmen dienen gleichzeitig als Vorbild für Bürger und Gewerbe (Leuchtturmprojekte) und inspirieren zur Nachahmung. Gleichzeitig wird das schon am 29.09.2015 beschlossene Klimakonzept der Stadt Mettmann mit Inhalten gefüllt.

Die Investition in Strom aus der Sonne ist i.d.R. innerhalb von 10-15 Jahren amortisiert - bei zukünftigen höherem Strombedarf durch z.B. Elektrofahrzeuge sogar noch deutlich schneller - und entlastet langfristig auch den kommunalen Haushalt.

Für die Fraktion

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann

Martin André Rebecca Türkis

